

Aidshilfe will in die Offensive gehen

Ulm. Der neue Vorstand der Aids-Hilfe

Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau möchte bis zum Jahr 2020 erreichen, dass niemand mehr an AIDS erkranken muss. Und zwar in der Form, dass der Selbsthilfeverein offensiv bekannt machen will, dass HIV-positive Menschen, die mit so genannten antiretroviralen Medikamenten behandelt werden, nicht mehr ansteckend und die Erkrankungen im Vollbild Aids heute vermeidbar seien.

Der neue Vorstand wurde kürzlich bei der Mitgliederversammlung gewählt: Neu im Vorstand ist Benno Baumgärtner. Er arbeitet seit Jahren im Rainbow-Team und beim Testabend mit. Er hilft bei den Partys in der Aids-Hilfe und organisiert das Basteln für den Rosenmontagsball. Auch im Vorstand bestätigt wurden: Dr. Dagmar Dodier, Dieter Borst, Dr. Dietmar Braun und HP Moravetz. Für das neue Projekt „Unterstützungsangebot für Frauen in Prostitution“ setzt sich Braun ein. Und er ist weiterhin für die Bereiche Betreuung, Beratung, Selbsthilfe und den HIV/STI-Testabend zuständig. Borst kümmert sich als langjähriges Vorstandsmitglied weiter um die Ressorts Finanzen, Mitarbeiter und Verwaltung. Für die Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit sind Baumgärtner und Moravetz die Ansprechpartner. Moravetz ist zudem für das Rainbow-Team im Amt. Dagmar Dodier begleitet den Bereich der Mitgliederbetreuung und den Internetauftritt. Swp Ulm

23.05.2016